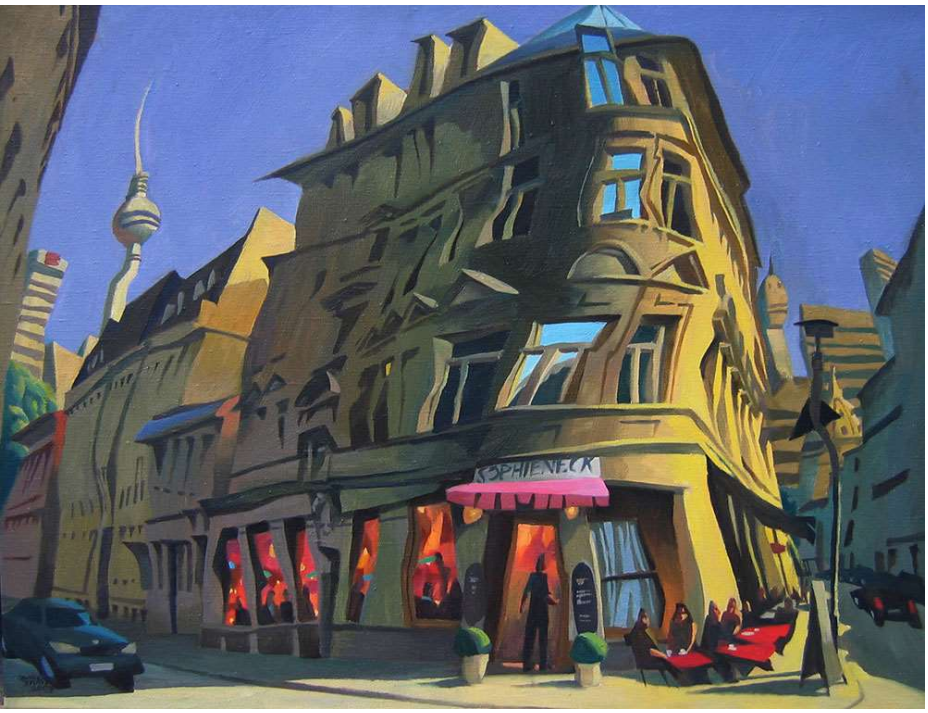

Da kippt doch was, oder?

Rudolf Stüssi Berlin *Schräg*

Von Margrit Manz

Am Hackeschen Markt

Seit über 30 Jahren lebt und arbeitet der Schweizer Künstler Rudolf Stüssi in Berlin. In seinem kürzlich erschienenen Buch „Berlin *Schräg*“ sind seine schönsten Bilder aus den letzten Jahrzehnten versammelt. Hier werden ein Stück Zeitgeschichte der Hauptstadt sowie ein Stück Lebensgeschichte von Stüssi zusammengebracht. Die Stadt Berlin und der Künstler scheinen eins zu sein, beide sind in ständiger Bewegung und bezeugen die Beständigkeit des Augenblicks, aber auch die Unbeständigkeit der substanziellen Existenz. Es gibt keinen Stillstand. Wahrscheinlich ein Naturgesetz eines jeden außergewöhnlichen Künstlers.

Schräg, Schräger, Stüssi

Die Gebäude und Highlights in Berlin, die Stüssi eingefangen hat, scheinen in leichtem Fall, bröseln und bröckeln, schwanken und kippen, aber schlagen nie auf dem Boden auf. Das ist das Wunder der Technik, die der Künstler erfunden und mit dem Begriff 5. Perspektive getauft hat. Damit lässt sich auf unnachahmliche Weise die Stadt charakterisieren und in Schwingung versetzen.

Und nicht nur die Kulissen Berlins und seine Denkmäler unterliegen einem unverkennbaren Rhythmus, auch die Stationen des Lebensweges von Rudolf Stüssi zeigen ihn als ausdauernden Visionär, der konsequent neue künstlerische Wege sucht und das Gefundene innovativ umzusetzen weiß.

Gendarmenmarkt

Wer verschiebt die Straßen, Häuser und Plätze in Berlin?

Rudolf Stüssi ist ein renommierter Maler, international bekannt und preisgekrönt. Das Buch „Berlin *Schräg*“ ist bereits sein siebtes Buch. Es enthält über 100 Abbildungen,

die allesamt, Kompliment an den Schweizer Verlag Benteli, in vorzüglicher Qualität gedruckt wurden. Doch Bilder allein erzählen nicht die ganze Geschichte, also hat Stüssi noch 19 eigene Geschichten dazu genommen. Und soviel sei schon verraten, irgendwie schräg bleibt es allemal, denn in seinem Vorwort beschreibt der Künstler eine gewisse Hassliebe, die ihn mit der deutschen Hauptstadt verbinde und eine Abrechnung mit Berlin längst fällig mache.

Staatsoper, Unter den Linden

„Die Welt ist schief - und ich mache sie noch schiefer! Mich interessiert der Blick hinter die Fassaden. Für mich haben diese Gebäude eine Seele. Sie sind ja von Menschen mit all ihren Macken entworfen und gebaut worden", sagt Stüssi.

Die Stadt ist verrückt, individuell, lebendig – und das ist auch gut so!

Lesung in der Galerie Wolf & Galentz, Pankow

Vom 24. Januar bis 28. Februar 2025 wird die Berlin-Ausstellung in der Realismus Galerie des Künstlersonderbunds, Wilmsstrasse 2, stattfinden. Vernissage ist am Freitag, 24. Januar um 18 Uhr.

Das Buch

Das Buch erscheint zweisprachig in Deutsch und Englisch, es hat 144 Seiten und ist 17 x 23 cm groß, der Verkaufspreis ist 25 Euro. Verlag Benteli, Schweiz

Weitere Informationen unter www.rudolfstussi.com